Namslauer Kreisblatt.

No. 8. **1886.**

Donnerstag, den 25. Februar 1886.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

A. Amtlicher Theil.

No. 88] Berlin, den 27. Januar 1886.

Auf den Bericht vom 16. Januar d. J. will Ich dem Comitee für den Zuchtmarkt für edlere Pferde zu Neubrandenburg (im Großherzogthum Mecklenburg-Strehlitz) hiermit die Erlaubniß ertheilen, Loose zu der mit Genehmigung der Großherzoglichen Landesregierung bei Gelegenheit des diesjährigen Zuchtmarktes von ihm zu veranstaltenden Ausspielung von Pferden, Equipagen, Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien auch im diesseitigen Staatsgebiete zu vertreiben.

(gez.) Wilhelm. (ggez.) von Puttkamer.

An den Minister des Innern.

Namslau, den 19. Februar 1886.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

No. 89] Berlin, den 5. Februar 1886.

Bekanntmachung
wegen Ausreichung der Zinsscheine Reihe VII zu den Schuldverschreibungen der Preußischen Staatsanleihe vom Jahre 1862.

Die Zinsscheine Reihe VII, No. 1 bis 8 zu den Schuldverschreibungen der Preußischen Staatsanleihe vom Jahre 1862 über die Zinsen für die Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1890 nebst den Anweisungen zur Abhebung der Reihe VIII werden vom 1. März d. Js. ab von der Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden.

Die Zinsscheine können bei der Kontrole selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, sowie durch die Kreiskasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrole selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Beauftragten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigten Zinsschein-Anweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenda und in Hamburg bei dem Kaiserlichen Postamte No. 2 unentgeltlich zu haben sind. Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangs-Bescheinigung, so ist das Verzeichniß einfach, wünscht er eine ausdrückliche Bescheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, sofort zurück. Die Marke oder Empfangs-Bescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinsscheine zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Kontrole der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinsscheinanweisungen nicht einlassen.

Wer die Zinsscheine durch eine der obengenannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird, mit einer Empfangs-Bescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der Zinsscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den Königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Der Einreichung der Schuldverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Zinsscheinanweisungen abhanden gekommen sind; in diesem Falle sind die Schuldverschreibungen an die Kontrole der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Hauptverwaltung der Staatsschulden. Sydow.

Breslau, den 11. Februar 1886.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Formulare zu den erwähnten, mit den zuletzt ausgegebenen Talons der bezeichneten Staatsanleihe von 1862 gleichzeitig abzugebenden Verzeichnissen bei unserer Hauptkasse, sowie bei sämmtlichen Kreiskassen unseres Bezirks unentgeltlich in Empfang genommen werden können.

Königl. Regierungs-Präsident. gez. Freiherr Juncker von Ober-Conreut.

Namslau, den 19. Februar 1886.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

No. 90] Namslau, den 22. Februar 1886.

Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 6. Februar c. dem Vorstande der Kinderheilherberge „Bethesda" in Goczalkowitz die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres vom 1. März 1886 bis dahin 1887 zum Besten des Vereins eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei sämmtlichen Haushaltungen der Provinz Schlesien zu veranstalten.

No. 91] Namslau, den 19. Februar 1886.

Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 21. Januar c. genehmigt, daß zum Besten des Evangelischen Vereinshauses zu Breslau im Laufe des Jahres 1886 in den bemittelteren evangelischen Haushaltungen der Provinz Schlesien eine Hauscollecte abgehalten werden darf, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

No. 92] Namslau, den 22. Februar 1886.

Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident der Provinz Schlesien hat mittelst Erlasses vom 6. Februar c. dem Kirchenvorstand zu Myslowitz die Genehmigung ertheilt, zum Besten des Baues einer neuen katholischen Kirche daselbst im Januar k. J. eine öffentliche Verloosung verschiedener Gegenstände zu veranstalten.

Es können 30,000 Loose à 1,50 M. innerhalb der Provinz Schlesien ausgegeben werden.

No. 93] Namslau, den 24. Februar 1886.

Der Amtsvorsteher Herr Bennecke in Strehlitz ist zurückgekehrt und hat die Führung der Amtsgeschäfte wieder übernommen.

No. 94] Namslau, den 23. Februar 1886.

Während der Abwesenheit des Amtsvorstehers Herrn Lieutenant Braune zu Schmograu vom 28. d. Mts. ab auf circa 6 Tage wird dessen Stellvertreter, Herr Inspector Brix in Paulsdorf, die Amtsgeschäfte von Schmograu führen.

No. 95] Namslau, den 22. Februar 1886.

Vereidet:

1. Der Häusler Wilhelm Becker in Gülchen zum Ortserheber für die Gemeinde Gülchen mit Wenziowitte;
2. Der Kunstgärtner Karl Pflanz in Groß-Butschkau zum Amtsboten für den Amtsbezirk Groß-Butschkau;
3. Die Einlieger Christian Reimnitz und Karl Wenzel in Bankwitz zu Gemeindeboten und Wächtern für die Gemeinde Bankwitz.

Verpflichtet:

der Rechnungsführer Herr Fritz Krone in Kaulwitz zum Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbezirk Kaulwitz.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses. Klör.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 18. v. Mts. hinter dem Kutscher Heinrich Glufke aus Heidane wegen schweren Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 15. Februar 1886. **Der Erste Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Die Dienstmagd Anna Radesei hat am Sonntag den 24. Januar d. J. ihre Dienstherrschaft, Gastwirth Hänsel in Frohnau, verlassen, um ihre in Klink wohnenden Eltern zu besuchen, ist aber dort nicht angekommen und seitdem auch nicht mehr gesehen worden.

Ich ersuche alle Behörden, nach der ꝛc. Radesei zu forschen und bitte Jeden, der über deren Verbleib irgend etwas anzugeben vermag, mir oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung davon zu machen.

Dieselbe ist 28 Jahr alt, von mittlerer Figur, hat blonde Haare, große Augenlider und zum Theil aus den Augenhöhlen hervorstehende Augen.

Bekleidet war sie mit neuem blaugestreiftem Flanellrock, schwarzer Sammetjacke und bläulichem Kopftuche.

Brieg, den 17. Februar 1886. **Der Erste Staatsanwalt.**

Die Herren Schiedsmänner mache ich anläßlich der nunmehr auch von den Stempel-Fiskalaten auszuführenden Revisionen der Schiedsmannsbücher darauf aufmerksam, daß im Selbstverlage des Rechnungsraths Köhler zu Frankfurt a. M. ein Stempel-Kommentar zur Schiedsmannsordnung erschienen ist.

Das Werkchen enthält alle wesentlichen, für die Schiedsmänner wissenswerthen Bestimmungen der Stempelgesetzgebung, dasselbe ist übersichtlich geordnet und zur Anschaffung durchaus empfehlenswerth.

Oels, den 17. Februar 1886.

Der Präsident des Königlichen Landgerichts. gez. Witholz.

Für die Herren Schiedsmänner des Landgerichtsbezirks Oels.

Die Herren Ortserheber des Kreises erhalten mit gegenwärtigem Kreisblatt die für das Etatsjahr 1886/87 festgesetzten Renten-Heberollen behufs Anlegung der Heberegister, zu welchen letzteren Formulare nach Bedarf unentgeltlich hier verabfolgt werden.

Der Rückreichung der Heberollen wird binnen spätestens 4 Wochen entgegengesehen.

Namslau, den 23. Februar 1886. **Königl. Kreis-Kasse.** Sontag.

Das Amtslokal der Königlichen Kreiskasse ist wegen auswärtiger Dienstgeschäfte des unterzeichneten Rentmeisters am

Freitag den 26. d. Mts.

für den Geldverkehr **geschlossen.**

Namslau, den 22. Februar 1886. **Königl. Kreis-Kasse.** Sontag.

B. Nichtamtlicher Theil.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Bankwitz Band III Blatt 29 Wenczíowitte auf den Namen des Häuslers Christian Trzewik zu Wenczíowitte eingetragene im Gemeindebezirk Gühlchen belegene Grundstück, Häuslerstelle

am 5. Mai 1886 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer No. 4 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 12 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. Mai 1886 Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle Zimmer No. 4 verkündet werden.

Namslau, den 9. Februar 1886. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Die Zinsen für die bei der städtischen Sparkasse eingezahlten Spareinlagen auf die Zeit vom 1. April 1885 bis 1. April 1886 werden **vom 15. bis 31. März c.** während der Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags im Lokale unserer Stadt-Haupt-Kasse hierselbst an die Inhaber der resp. Sparkassenbücher ausgezahlt werden. Die bis zum 1. April c. nicht abgehobenen Zinsen werden den resp. Conten zugeschrieben.

Namslau, den 10. Februar 1886. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am 1. März 1886 wird **die dritte und letzte Rate Vorwerks-Pachtgeld pro 1885/86 fällig,** deren pünktliche Einzahlung an unsere Stadt-Haupt-Kasse wir wegen des **Rechnungs-Jahres-Abschlusses** hiermit in Erinnerung bringen.

Namslau, den 20. Februar 1886. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Zollhebestelle zu **Bernstadt** an der Kreischaussee Bernstadt-Reesewitz mit einmeiliger Hebebefugniß soll im Wege des Meistgebots auf die Zeit vom 1. April 1886 bis dahin 1889, d. i. auf 3 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote ist ein Termin auf

Sonnabend den 13. März 1886, Vormittags 10 Uhr,

im Königlichen Landrathsamte hierselbst angesetzt und werden Pachtbewerber hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter eine Bietungscaution von 450 Mark zu erlegen hat.

Pacht- und Licitationsbedingungen können vor dem Termine im Königlichen Landrathsamt hierselbst eingesehen werden.

Oels, den 11. Februar 1886.

Namens des Kreis-Ausschusses.
Der Vorsitzende. J. V.: Graf Kospoth.

Rückständige Gemeindebeiträge sind zur Vermeidung der Execution bis spätestens den 15. März cr. an unsere Kasse abzuführen.

Der Synagogen-Gemeinde-Vorstand.

Großer Nutzholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 2. März a. c. Vormittags von 9 Uhr ab** sollen im

Gasthofe zu Saabe, Kreis Namslau

folgende Hölzer öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden.

Schutzbezirk	Jagen	Holzart.	Klasse V.	Klasse IV.	Klasse III.	Klasse II.	Klasse I.	Stangen I. Klasse	Stangen II. Klasse	Stangen III. Klasse	Stangen IV. Klasse	Baumpfähle.
			Stück.					Stück.				Stück.
a. Saabe	16d	**Eichen**	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
		Kiefern	161	209	113	41	18	—	—	—	—	—
			(sehr gutes Schnittmaterial).									
		Fichten	79	31	2	—	—	—	—	—	—	—
b. dto.	8b	**Eichen**	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
c. Charlottenau	15a	**Kiefern**	400	86	4	1	—	—	—	—	—	—
d. dto.	16 d u. e	**Eichen**	3	3	2	1	—	—	—	—	—	—
		Rothbuchen	41	6	—	1	—	—	—	—	—	—
		Weißbuchen	20	3	—	—	—	—	—	—	140	—
		Eschen	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
		Ahorn	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Rüstern	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—
		Birken	11	1	—	—	—	30	60	45	—	—
		Erlen	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fichten	20	6	2	2	—	—	10	35	5	130
e. dto.	18b	**Eichen**	2	2	—	—	1	—	—	—	—	—
		Rothbuchen	13	6	2	1	—	—	—	—	—	—
		Weißbuchen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Kiefern	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—
		Fichten	235	51	5	1	—	5	40	20	40	—
		Weißbuchen	68	16	5	3	2	10	5	30	10	—
f. dto.	5b	**Eschen**	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—

Carlsruh OS., den 22. Februar 1886.

Die herzogl. Forstverwaltung.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 5. März a. c. Vormittags von 9 Uhr ab** soll in der

Brauerei zu Hönigern Kreis Namslau

aus den Schlägen: Schutzbezirk Hönigern Jag. 16d. e. und 18b.
dto. Saabe „ 16c.

das Scheitholz öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Carlsruh OS., den 22. Februar 1886. **Die herzogliche Forstverwaltung.**

Holzverkauf.

Königliche

Oberförsterei Namslau.

Freitag den 26. Febr.

von Vorm. 10 Uhr ab

im Gasthause von Dabisch in Reichthal.

A. Bau- und Nutzholz.

1. Schutzbezirk Sgorsellitz.

Jagen 74 (Schlag), Jagen 62, 63, 64, 69, 70, 75—80, 82, 83, 84 (Totalität).

Eichen: 115 Stck. V., 116 IV., 33 III., 2 II. Kl., 85 Mtr. Pfahlholz.
Birken: 13 Stck. V., 3 IV.
Aspen: 1 Stück IV.
Kiefern: 350 Stck. V., 312 IV., 80 III., 2 I.

2. Schutzbezirk Schadegur.

Jag. 42 und 56 (Schläge).

Eichen: 5 Stck. V., 1 IV.
Birken: 2 „ V., 6 IV.
Kiefern: 135 „ V., 511 IV., 125 III., 1 II.
Fichten: 4 „ V., 1 IV.

3. Schutzbezirk Bachwitz.

Jagen 5 (Schlag).

Kiefern: 183 V. Cl., 113 IV., 43 III. Cl. in einem einzigen Loose **unter** der Taxe ausgeboten.

B. Brennholz.

Nach Beendigung des Bauholz-Verkaufs von Nachmittag etwa 2 Uhr ab.

1. Sgorsellitz.

Jag. 74 (Schlag) und Jagen 81, 83 bis 89 und 91 (Totalität).

Eichen: 51 Meter Scheit, 50 Stock, 2 Haufen Astreisig.
Birken: 70 Meter Scheit, 4 Stock.
Aspen: 28 „ „
Kiefern: 430 „ „ 201 Stock, 34 Haufen Astreisig.

2. Schadegur.

Jagen 42 und 56 (Schläge).

Eichen: 1 Meter Scheit, 4 Stock.
Birken: 7 „ „
Nadelholz: 159 „ „ 100 Stock, 70 Haufen Astreisig.

Namslau, den 18. Februar 1886.

Der Königliche Oberförster.
Störig.

Holzverkauf.

Königliche

Oberförsterei Namslau.

Mittwoch den 3. März

von Nachmittags 2 Uhr ab,

im Gasthause von Sabarth zu Windisch-Marchwitz.

A. Bau- u. Nutzholz.

1. Schutzbezirk Wind.-Marchwitz.

Jagen 122, 136—141.

Birken: 3 Meter Nutzholz.
Kiefern: 7 V. Kl., 11 IV., 23 III., 1 II., 1 I.
Fichten: 1 IV., 1 III.
Tannen: 7 V., 4 IV., 2 III.

2. Schutzbezirk Niese.

Jagen 129, 130, 133, 134.

Erlen: 1 V.
Kiefern: 6 V., 4 IV., 2 III.
Fichten: 5 V., 2 IV., 4 III.
Tannen: 7 V., 7 IV., 7 III., 1 II.

B. Brennholz.

1. Windisch-Marchwitz.

Jagen 136—141.

Buchen: 4 Meter Scheit.
Birken: 52 Meter Scheit, 7 Knüppel.
Erlen: 3 Meter Scheit.
Aspen: 19 Meter Scheit, 1 Knüppel.
Nadelholz: 182 Meter Scheit, 17 Knüppel, 13 Haufen Stangenreisig, 6 Astreisig.

2. Niese.

Jagen 127, 129, 130—135.

Birke und Erle: 4 Meter Scheit, 1 Knüppel, 1 Stock.
Nadelholz: 343 Meter Scheit, 40 Knüppel, 25 Stock, 3 Haufen Astreisig.

Namslau, den 24. Februar 1886.

Der Königl. Oberförster.
Störig.

Astral-Oel,

das beste Petroleum, welches sich im Handel befindet, empfiehlt die alleinige Niederlage für Namslau und Umgegend

Otto Faltin.

Schwarze Cachemires,

reine Wolle,

tiefschwarz — blauschwarz

empfiehlt zu billigsten Preisen

Hermann Land,

(vorm. C. Kruber) Ring No. 29.

Oskar Seidel,

Bildhauer und Steinmetzmeister

Namslau

empfiehlt sein **großes Lager** nach den neuesten Mustern gearbeiteter

Grabdenkmäler

einer hochgeneigten Beachtung.

Nach langen schweren, mit christlicher Geduld und Ergebung ertragenen Leiden endete ein sanfter Tod heut Mittag 12½ Uhr, gestärkt durch die heiligen Sterbesakramente, im 84. Lebensjahre, die irdische Laufbahn unseres lieben Vaters, Grossvaters, Bruders und Onkel, des Seifenfabrikanten

F. Krichler.

Tiefbetrübt zeigen dies statt besonderer Meldung an

die trauernden Hinterbliebenen.

Namslau, 23. Februar 1886.

Beerdigung: Freitag Vormittag.

Heut Nacht verschied sanft nach langen Leiden unser lieber

Gatte, Vater und Grossvater

Julius Miosge

im Alter von 61 Jahren.

Diese traurige Nachricht widmen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend

die trauernden Hinterbliebenen.

Namslau, den 23. Februar 1886.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr statt.

Reste! Reste!

Große Auswahl von Kleiderresten in verschiedenen Stoffen und Farben empfiehlt spottbillig

Wilhelm Wolff,

Krakauerstraße,
in der Nähe des polnischen Thores.

Raffinade in Brot,
weiss. Farin,
beste Reisstärke,
Tafel-Reis,
ff. Perl-Graupe,
Wiener Gries,
Brillant-Glanz-Stärke,
Oranienburger Seife,

ff. Pecco-Thee,
„ grün. Thee,
„ Cacaothee in Pack.,
„ Vanille,
„ Canehl gz. u. gest.,
„ Badian,
„ Zimmtblüthe
und die sehr beliebte Sorte **Staubthee**

empfiehlt billigst **Otto Hanke,**

vormals **A. R. Grimm,**
Krakauerstr. 15.

Schwarze reinwollene Cachemires

verkaufe, in Folge sehr vortheilhafter Einkäufe, in allen Qualitäten, zu bedeutend billigeren Preisen, als bisher.

M. J. Bermann.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum von Namslau und Umgegend erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich mein

Colonialwaaren-, Wein-, Tabak-, Cigarren- und Militairputzartikel-Geschäft

Herrn **Otto Hanke** übergeben habe.

Indem ich für das mir geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll

A. R. Grimm.

Auf Obiges bezugnehmend bitte ich ergebenst, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen und verspreche ich gleichzeitig, **bei strengster Reellität** und zeitgemäß **billiger Preise, die prompteste Bedienung.**

Hochachtungsvoll und ergebenst

Otto Hanke,

vorm. **A. R. Grimm.**

Die Breslauer

Kaffee-Rösterei

mit Dampfbetrieb

Otto Stiebler, Breslau,

empfiehlt ihren Special-Artikel

Röst-Kaffee

echt Carlsbader Mischung

à la Café Pupp Carlsbad

(allein autorisirt zum Versandt für Schlesien) in Packeten von 1/2 und 1/4 Klgr. à Pfd. 1,40.

Durch sorgfältigste Auswahl und Zusammenstellung der gehaltreichsten Rohsorten liefern wir bei

größter Preiswürdigkeit

kräftige, ergiebige, anerkannt feine **Röst-Kaffee's,** welche durch keinerlei Zusätze von Zucker 2c. verfälscht sind und ihr Aroma bei trockener Aufbewahrung Monate lang behalten.

Alleinverkauf für **Namslau** bei

Eugen Kricke.

Medicinal-Tokayer.

Schutzmarke.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern. Stein** in **Erdö-Bénye** bei **Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen** (darunter **Fekete** und **Veres** vom **Ministerpräsidenten von Tisza)** verkaufe ich im **Detail** zu **Engros-Preisen** süssen sowie mild-herben **Medicinal-Tokayer** in Flaschen mit **Originalverschluss** und **Schutzmarke** versehen.

Begutachtungen von **ersten medicinischen und chemischen Autoritäten Deutschlands,** sowie **Besitz-Bestätigung des Magistrats von Erdö-Bénye** liegen bei mir zur Einsicht aus.

NB. Besonders mache ich auf **Marke „Château Ern. Stein“ mildherb** vom **Weingut Baksa** aufmerksam.

Oscar Tietze, Namslau.

Germania-Drogerie.

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Bahnhofstr. im Postgebäude II. Etage.
Dr. Scholz.

Höhere Töchterschule.

Die Anmeldungen von Schülerinnen jedes schulpflichtigen Alters für das neue Schuljahr nehme ich täglich entgegen und bitte, dieselben womöglich zwischen 12—3 Uhr zu machen. Für auswärtige Schülerinnen werden passende Pensionen nachgewiesen.

D. Bobertag.
Vorsteherin.

Süßes Pflaumenmuß, geb. Pflaumen, amerik. Schweineschmalz

2c.

empfiehlt billigst **Otto Hanke,**
vorm. *A. R. Grimm,*
Krakauerstr. 15.

---

100 Centner gutes Heu

hat zu verkaufen **E. Hoffmann,**
Brauereibesitzer.

Zum Bockfest

verbunden mit
humoristischen Vorträgen
ladet für ☞ **Sonntag, den 28. d. M.** ergebenst ein **W. Drescher.**

Extra-Einladungen werden nicht geschickt.

Gasthaus Poln.-Marchwitz.

Sonntag den 28. d. Mts.:

Großes Bockfest

verbunden mit
humoristisch.-musikal. Unterhaltung und Kränzchen.

☞ **Anfang 4 Uhr.** ☜

Es ladet ergebenst ein
E. Kaschner.

Dienstag den 2. März

Fastnachtskränzchen,

wozu freundlichst einladet
Mücke, Gastwirth in **Obischau.**

Ein fast neuer Plauwagen, ein Flügel-Instrument und eine Nähmaschine

Weeler und Wilson-System
sind wegen Raummangel bald zu verkaufen.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Theater in Namslau.

Sonntag den 28. Februar:

Novität! Novität!

„Papageno."

Posse in 4 Acten von Rudolf Kneisel.

Montag den 1. März:

Novität! Novität!

Gesellschaftliche Pflichten.

Neuestes Lustspiel in 4 Acten von H. Wilken und O. Justinus.

Dienstag den 2. März:

Lug und Trug.

Lustspiel in 3 Acten.
Nach dem Russischen des Alexandrow von G. von Moser.

Preise der Plätze:

bleiben trotz der bedeutenden Honorare für Novitäten und Gagen-Etat der großen Gesellschaft wie früher.

Tageskasse: Nummerirter Sitz 1,25 Mark, 2. Platz 80 Pf., Stehplatz 50 Pf.

Abendkasse: Nummerirter Sitz 1,50 Mark, 2. Platz 1 Mark, Stehplatz 60 Pf., Gallerie 30 Pf.

12 Abonnement-Billets Nummerirter Sitz 12 Mark; 12. Abonnement-Billets 1. Platz 8 Mark; 12 Abonnement-Billets 2. Platz 6 Mark sind zu allen Vorstellungen **ohne Ausnahme** beliebig zu verwerthen. Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums erlaube ich mir, eine **Abonnementsliste** circuliren zu lassen und lade zu recht zahlreicher Betheiligung ganz ergebenst ein.

Die Versicherung gebend, Alles aufzubieten, um die gerechten, dem heutigen Zeitgeschmack entsprechenden Anforderungen des geschätzten Publikums in jeder Hinsicht zu befriedigen, um mir dadurch wie überall die Gunst aller Theaterfreunde zu sichern, empfehle ich mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des hiesigen und auswärtigen Publikums aufs Beste.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Eduard Pick,
Director.

Nebst Beilage.